

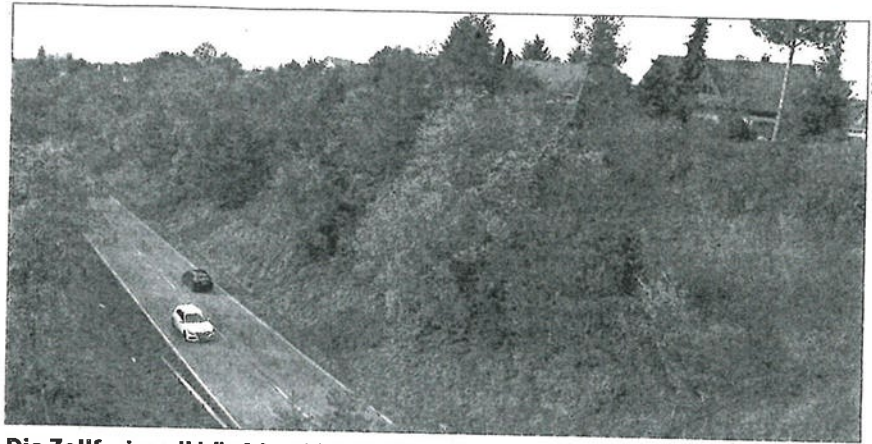
# Umgehungsstraße für Riehen

Die Zollfreie gewinnt an Bedeutung – während Anwohner in Weil über Lärmbelästigungen klagen

Von Hannes Lauber

**WEIL AM RHEIN.** Die Zollfreie Straße zwischen Weil am Rhein und Lörrach gewinnt als Verkehrsverbindung an Bedeutung – nicht nur auf deutscher Seite. In Riehen hoffen viele Bürger inzwischen auf eine Entlastung ihrer Ortsdurchfahrt durch die Umgehungsstraße „Zollfreie“ und wollen das nun auch entsprechend beschildert haben. Alles andere als Freude löst diese Entwicklung allerdings bei den Weiler Anliegern der Straße aus, die sich schon länger über Lärmbelästigungen beklagen und deshalb auf eine Tempobegrenzung pochen.

Die Evangelische Volkspartei (EVP) in Riehen, vertreten durch ihren Großrat Thomas Widmer, hat schon im September den Antrag eingebracht, dass der Autoverkehr von Basel nach Lörrach gezielt auf die Zollfreie Straße gelenkt werden soll, womit Riehen vom Durchgangsverkehr entlastet würde. Für diesen Wunsch hat die EVP nun auch die Unterstützung des Großen Rates, also des Basler Parlaments, das den Vorstoß vergangene Woche mit 64:24 Stimmen deutlich an die Kantonsregierung überwiesen hat. Sie ist nun aufgefordert durchzusetzen, dass die Kantonsstraße durch Riehen den Status als Durchgangsstraße verliert und der Verkehr zwischen Basel und Lörrach kon-



Die Zollfreie soll künftig offizielle Umgehungsstraße von Riehen sein.

sequent über die Zollfreie Straße geführt wird.

Die Weiler Stadtverwaltung hat dagegen keine Einwände. Erster Bürgermeister Huber bezweifelt zwar, dass auf diese Weise ein nennenswerter Anteil des Verkehrs aus Riehen herausgehalten werden kann, weil es sich ohnehin schon jetzt größtenteils um Ziel- und Quellverkehr handle. Grundsätzlich aber habe die Zollfreie immer schon den Zweck gehabt, in Tüllingen, Altweil und Riehen eine Verkehrsberuhigung zu ermöglichen.

Bei den Anliegern der Zollfreien lässt diese Entwicklung freilich die Sorgenfalten noch tiefer werden. Wie sehr sie sich jetzt schon vom Lärm der Straße beeinträchtigt fühlen, wurde bei der Präsentation des Entwurfs des Lärmaktionsplanes

im Gemeinderat deutlich, als Bürger ihre Sorgen schilderten und ein Tempolimit auf der Zollfreien forderten.

Nun, da der Lärmaktionsplan seit einer Woche offen ausliegt und Anregungen und Bedenken zu Protokoll gegeben werden können, hat allerdings noch keiner der Kritiker von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, seine Forderungen einzubringen. Da es sich beim Lärmaktionsplan aber um ein sehr umfangreiches Paket handelt, geht man im Weiler Rathaus davon aus, dass sich die Bürger erst einarbeiten müssen, wozu man möglicherweise die freien Tage zwischen den Jahren nutzen könne, und dass bis zum Ende der besonders lang gewählten Einspruchsfrist am Freitag, 3. Januar, etliche Einwendungen eingehen werden.